

INHALTSVERZEICHNIS

0.	EINLEITUNG	5
I.	METHODIK	7
X II.	VORBEMERKUNGEN	9
	1. Die literarische Übersetzung als Illusion	9
III.	ÜBERSETZUNGSTHEORIE UND -KRITIK	13
	1. Übersetzungstheoretische Grundlagen	13
	1.1. Die literarische Übersetzung	13
	1.1.1. Definition	13
	1.1.2. Abgrenzung	14
	1.2. Das Problem der 'Treue'	16
	2. Übersetzungskritik	20
	2.1. Aufgaben der Übersetzungskritik	21
	2.2. Das übersetzungskritische Modell von K. Reiß	22
	2.3. Objektive Übersetzungskritik	24
	2.4. Kritische Betrachtung des Modells in Hinblick auf die Analyse	25
	3. Zum Problem der Wertung von Literatur	26
	4. Objektivität und Subjektivität im Übersetzungspro- zeß	27
	4.1. Exkurs: Zum Verhältnis von Form und Inhalt	28
	4.2. Art und Weise der Texteingriffe	30
	4.3. Die Übersetzung als Interpretation	31
	4.4. Das Phänomen der verschiedenen Fassungen einer Vorlage	33
	5. Außersprachliche Einflußfaktoren auf die Überset- zung	36
	5.1. Persönlichkeitsstruktur des Übersetzers	36
	5.2. Rezeption und Interpretation der Vorlage	39
	5.3. Sozio-kulturelle Differenzen	40
	5.4. Entstehungszeit der Übersetzung - Historizität der Übersetzung	41
	5.5. Nationale und geographische Differenzen	42
	5.6. Die Übersetzertradition	43

5.7.	Der Verlag	44
5.8.	Publikumserwartungen	45
5.9.	Aufgabe der Übersetzungskritik	46
IV.	SOZIALHISTORISCHER HINTERGRUND DER NOVELLE UND IHRER ÜBERSETZUNGEN	47
1.	Arbeiterliteratur und -kultur in Deutschland und Dänemark	47
1.1.	Definition des Begriffs 'Arbeiterliteratur'	47
1.2.	Arbeiterbildung	48
1.3.	Der proletarische Leser	49
1.4.	Zum Verhältnis von Sozialdemokratie und Naturalis- mus	50
2.	Der Naturalismus in Deutschland und Skandinavien	51
2.1.	Begriffsbestimmung	51
2.2.	Die Entstehung des Naturalismus	53
2.3.	Die Darstellung der Arbeiterklasse in der natura- listischen Dichtung	54
3.	Die kritische skandinavische Literatur in deut- scher Übersetzung	56
4.	Andersen Nexø und seine Zeit	58
4.1.	Der politische Werdegang Nexøs	59
4.2.	Das literarische Schaffen Nexøs	60
4.3.	Nexøs Verhältnis zu Deutschland	61
4.4.	Nexøs Deutschkenntnisse	64
4.5.	Nexø und die deutschen Verlage	65
V.	DAS ORIGINAL	68
1.	Ausgabe der Erzählung	68
2.	Entstehungsgeschichte	68
3.	Das Thema	69
4.	Autobiographische Züge der Erzählung	70
5.	Die Interpretation der Novelle	73
6.	Die literarische Sprache Nexøs - stilistische Merkmale des "Lotterisvensken"	76
7.	Texttypanalyse	79

VI.	VERGLEICHENDE ANALYSE	80
1.	Vorstellung der Übersetzungen	80
1.1.	Emilie Steins Übersetzung	80
1.2.	Die Übersetzung von Pauline Klainer-Gottschau	81
1.3.	Die Übersetzung von Andersen Nexø I	84
1.4.	Übersetzung von Nexø II	87
2.	Einige methodische Bemerkungen zur Analyse	88
3.	Innersprachliche Instruktionen	90
3.1.	Lexik	90
3.2.	Semantik	93
3.3.	Grammatik	97
3.3.1.	Syntax	97
3.3.2.	Morphologie	99
3.3.3.	Die Verben	101
3.3.4.	Wortklassenwechsel	103
3.3.5.	Pronomen und Artikel	103
3.3.6.	Aktiv - Passiv	104
3.4.	Weitere sprachliche Abweichungen	106
3.4.1.	Satzzeichen	106
3.4.2.	Hinzufügungen	107
3.4.3.	Auslassungen	109
3.5.	Stilistische Merkmale	111
4.	Die außersprachlichen Determinanten	115
4.1.	Der engere Situationsbezug	116
4.2.	Der Sachbezug	119
4.3.	Der Zeitbezug	122
4.4.	Der Ortsbezug	124
4.5.	Der Empfängerbezug	125
4.6.	Die Sprecherabhängigkeit	127
4.7.	Affektive Implikationen	128
5.	Der soziale Bezug	139
VII.	RESÜMEE	151
1.	Abschließende Betrachtung	151
2.	Außersprachliche Einflußfaktoren auf die einzelnen deutschen Übersetzungen	155

2.1.	Emilie Steins Übersetzung	156
2.2.	Pauline Klaiber-Gottschaus Übersetzung	158
2.3.	Die erste Übersetzung von Martin Andersen Nexø	160
2.4.	Martin Andersen Nexø's zweite Übersetzung	162
VIII.	SCHLUSSBEMERKUNGEN	165
IX.	ANHANG	167
	1. Das Untersuchungsmaterial	167
X.	BIBLIOGRAPHIE	205